

„Wir sind nicht so wenige“

KIRCHENTAG Die Evangelische Landjugend zeigte sich begeistert von den Begegnungen.

WEISSENBURG/PAPPENHEIM - Die Evangelische Jugend der Dekanate Weißenburg, Gunzenhausen und Pappenheim hat mit einer kleinen Gruppe Ehrenamtlicher beim Kirchentag in Hannover mitgearbeitet. Beim Messestand „Glaubenstankstelle 2.0“, organisiert von der Evangelische Jugend Bayern (EJB), halfen sie mit, kamen mit vielen Kirchentagsteilnehmenden ins Gespräch und betreuten die Stationen.

Die Glaubenstankstelle 2.0 war ein Ort zum Auftanken, Mitmachen und Austauschen. Die zehn Kernwerte der EJB bildeten dabei die inhaltliche Grundlage. Sie beschreiben, was evangelische Jugendarbeit ausmacht. Die Besuchenden konnten abstimmen, was ihnen wichtig ist.

Bischof zu Besuch

Am häufigsten wurden Gemeinschaft, Respekt und Nächstenliebe gewählt. Angelehnt an das Motto des Kirchentags „Mutig, Stark, Beherzt“ konnten die Besucher aus Lego einen großen Leuchtturm (Mutig), eine große Brücke (Stark) und ein Herz bauen (Beherzt). Zum Mitnehmen gab es noch einen Segen To go und Nüsse für die körperliche Stärkung. Auch Landesbischof Christian Kopp und Anna-Nicole Heinrich, Präses der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), besuchten den Stand.

Neben dem Arbeitseinsatz blieb den jungen Mitarbeitenden noch genug Zeit, den Kirchentag zu erleben und Veranstaltungen zu besuchen. Und davon gab es jede Menge: Vorträge, Podiumsdiskussionen, Konzerte, Markt der Möglichkeiten, Workshops, Bibelarbeiten und Gottesdienste. Besondere Highlights waren für die



Eine Delegation der Evangelischen Jugend aus dem Landkreis war beim Kirchentag und half aktiv mit. Diakonin Franziska Heim (links) hat den nächsten Besuch schon fest eingeplant.
Foto: Evangelische Jugend

Teilnehmenden die Großkonzerte, etwa mit Jupiter Jones und Bodo Wartke, sowie das Lichtermeer am Abend als Tagesausklang.

Sehr ermutigend

Diakonin Franziska Heim, die die Fahrt organisiert hat, war besonders beeindruckt von der Vielzahl an unterschiedlichen Menschen, die beim Kirchentag zusammenkommen und gemeinsam ihren Glauben feiern. Sie fand es sehr ermutigend zu sehen, wie viele junge Christinnen und

Christen da waren. „Wir sind nicht so wenige, wie man im eigenen Dunstkreis denkt“, erzählt sie begeistert.

Die roten Kirchentags-Schals, aber auch das Wesen des freundlichen Miteinanders waren überall zu sehen. „Die Stimmung war richtig gut“, so die Diakonin. Heim nahm neue Inspirationen und Ideen mit in die Heimat. Eine davon ist, dass ein Besuch des nächsten Kirchentags im Mai 2027 wieder im Programm der Evangelischen Jugend vor Ort stehen sollte.

wt